

Heilbronn im Mittelalter - Gründungssage

Die Gründungssage Heilbronn

Der heilige Brunnen zu Heilbronn

Kaiser Karl der Große befand sich auf der Jagd in den dichten Wäldern des Neckartals und der angrenzenden Berge. Nach anstrengendem Ritt erreichte die Jagdgesellschaft eine sonnige Waldwiese, wo eine klare Quelle entsprang. Dem Kaiser gefiel diese Umgebung und er beschloss, hier eine Rast einzulegen. Er stieg vom Pferd, trank aus der Quelle und fühlte sich wie neu geboren. Alle Müdigkeit war von ihm abgefallen.

Als er aber neben der Quelle einen heidnischen Altar der Alamannen sah, die dort zu ihren Göttern beteten, ärgerte er sich. Er ließ diesen Altar abreißen, an seiner Stelle ein Kreuz errichten und später eine Kirche bauen. Die Quelle diente von nun an als Taufbrunnen für die Heiden.

Erläuterung:

Im 6. Jahrhundert n. Chr., drangen die Franken ins Land der Alamannen ein und übernahmen auch die Herrschaft im Neckartal. Sie waren Christen und ließen das Land missionieren. In der Umgebung von Heilbronn wirkte der irische Mönch Kilian als Missionar. Er wurde 689 in Würzburg am Hof des Herzogs von Franken ermordet.

Die Stelle, wo die Quelle entsprang, war ein Heiligtum der Alamannen und seit der Christianisierung auch ein christliches Heiligtum. Bald entstand hier eine Kapelle, ein Vorläufer der heutigen Kilianskirche.

Karl der Große (747 – 814) wurde im Jahre 800 zum Kaiser gekrönt. Vermutlich war er nie in Heilbronn.

Arbeitsanregungen

Beschreibe, wie die Sage den Namen der Stadt herleitet.

Wo befindet sich heute dieser Brunnen?

Versuche, den wahren historischen Kern der Sage zu definieren.

Warum waren die neuen fränkischen Herren am Übertritt der besiegten heidnischen Alamannen zum christlichen Glauben interessiert?

Fächerverbindende Möglichkeiten:

Zeichne Szenen der Sage und gib ihnen Untertitel.

Zeichne einen Comic.

Gestalte die Sage erzählerisch aus.

aus: Ulrich Häcker, Jost Kubin, Wir wohnen in Heilbronn, Heilbronn 1986